

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 40.

Samstag 24. Mai

1851.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(An die Gemeinderäthe).

Die Gemeinderäthe haben über die zur Amtsvergleichung sich eignenden Leistungen der Gemeinden vom 1. Juni 1850 bis 31. Mai 1851 Verzeichnisse mit den erforderlichen Belegen, jene und diese in doppelter Ausfertigung längstens bis 14. Juni d. J. an die Amtspflege einzusenden. Bemerk wird

- 1) daß auch die Kosten sämtlicher Gemeinden für Feuerreiten und Fuhrdienste aus Veranlassung von Feuerbrünsten nach den in den Calwer Nachrichten von 1843 Nro. 63 bekannt gemachten näheren Bestimmungen und
- 2) die nach der Amtsvergleichungstare zu berechnenden Kosten der Armenfuhrten, einschließlich der in den Stationen, welche im Jahr 1840 für diese Fuhrten bezeichnet wurden, aufzuwendenden Verpflegungskosten in die Amtsvergleichung aufgenommen werden dürfen. Die Amtsvergleichungstare beträgt derzeit bei einer Entfernung bis auf 5 Stunden einschließlich, wobei der Hin- und Herweg nur einfach gerechnet wird, per Stunde und Pferd 36 fr., bei nur einer Stunde Entfernung für diese 48 fr.
- 3) Daß bei Fuhrten und Ritten jedesmal genau angegeben ist, wohin und auf wie viel Stunden Entfernung solche geleistet worden sind, sowie bei Fuhrten von Feuerspritzen, aus wie viel Pferden jeder Zug bestanden habe.

4) Daß Fehlanzeigen einzusenden sind, im Falle keine derartigen Kosten vorkommen.

Die Verzeichnisse müssen von dem Gemeinderath beaufundet werden.

Den 21. Mai 1851.

R. Oberamt.

Fromm.

Spehgart.

(Liegenschaftsverkauf).

Die im Wege der Hilfsvollstreckung zum Verkauf ausgesetzte Liegenschaft des Ulrich Koller, Bauers in Spehgart wie solche in Nro. 29, 33 und 34 dieses Blatts beschrieben wurde, hat bei deren ersten Auffrechs-Verhandlung keinen Kaufsliebhaber gefunden und wird daher am

Montag den 23. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Koller'schen Hause in Spehgart wiederholt zur Versteigerung gebracht. Hier unbekannt Kaufsliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 23. Mai 1851.

R. Amtsnotariat Teinach.

Schramm.

Calw.

Es wollte leztlich in der hiesigen Stadt ein Mann von Wildberg eine am oberen Theil des Stiels abgesägte Mistgabel mit drei eisernen Zinken zum Verkauf bringen, wodurch in Verbindung mit anderen Umständen der Verdacht der Entwendung erregt wurde.

Das Oberamt sieht sich deshalb veranlaßt, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und Jedermann, der über diese Mistgabel Auskunft zu geben im Stande ist, aufzufordern, hierüber schleunige Mittheilung hieher zu machen.

Den 23. Mai 1851.

R. Oberamt.

Akt. Eisenbach,

gef. St.B.

Calw.

(Aufforderung).

Der ledige Friedrich Döttling von Ottenbromm ist über eine gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu vernehmen, sein Aufenthaltsort ist aber unbekannt.

Es wird daher derselbe auf diesem Weg aufgefordert, sich unverweilt hier zu stellen oder den Ort seines Aufenthalts anzuzeigen, die Ortsvorsteher aber werden angewiesen, denselben auf Betreten hieher zu weisen und hiervon Nachricht hieher zu geben.

Den 23. Mai 1851.

R. Oberamt.

Akt. Eisenbach,

g. St.B.

Calw.

(Warnung).

Dem Schießplatz der Schützengesellschaft ist das Bannrecht ertheilt worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird mit der Warnung, daß zur Bewahrung vor Unglück Jedermann sich hüten möge, den fraglichen Platz zu betreten, da außer den allgemeinen Schießübungen auch einzelne Schützen sich täglich im Schießen üben und in diesem letztern Falle keine besondere Zeichen ausgestellt werden.

Den 23. Mai 1851.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

D herreichenbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Gottlieb

Todt, Tagelöhners von hier, wird die folgende Liegenschaft an dem hienach bestimmten Tage zum Verkauf gebracht:

Eine zweistöckige Behausung unten im Dorf, neben der Straße;
2 Mrg. Acker am Haldenaker auf Eberspieler Markung; und wieder 1 Mrg. der Hausäcker allda, welches zu Wiesen angelegt ist.

Die Verkaufsverhandlung findet am Freitag den 20. Juni

Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus statt, wozu die Kaufslustigen eingeladen sind.

Den 19. Mai 1851.

Schultheißenamt.

D b e r h a u g s t ä t t .
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 23. d. M.

Morgens 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindefeld ungefähr 150 Stück tannen Langholz, sehr schöner Qualität, welches sich zu Bauholz eignet, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Mai 1851.

Schultheiß Koller.

U n t e r r e i c h e n b a c h .

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse des Jakob Großmann, Hölzers in Unterreichenbach gehörige Liegenschaft bestehend in:

Der Hälfte an einem zweistöckigen Hause und Scheuer unter einem Dach, unten im Dorf;

Die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Brtl. 7 Rth. 8' Baum- und Grasgarten hinter dem Haus;

3 Brtl. Bau- und Mähfeld in den obern Aekern;

Dennjächter Markung:

Die Hälfte an 1 Brtl. 17 Rth. 6' Garten auf dem Thann;

Neuhäuser Markung:

ca. 3 Brtl. Bau- und Mähfeld im Brenkeid;

ca. 1 Brtl. Wiesen im Wiesen genannt;

Kommt am

Donnerstag den 12. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathszimmer in Unterreichenbach im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auswärtige, hier Orts unbekannt Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Liebenzell, 12. Mai 1851.

K. Amtsnotariat.

Kollmar.

E r n s t m ü h l .

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Friedrich Janzi, gewesenen Rechenmachers in Ernstmühl gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Stallung und Keller mit einem Ziegeldach, mitten im Dorf;

Der Hälfte an 1 Brtl. 13 Rth. Gras- und Baumgarten bei diesem Hause; zusammen angeschlagen zu 600 fl.;

kommt dem Antrage der Erbsinteressenten gemäß am

Samstag den 14. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

im Wege des öffentlichen Aufsteigs zum Verkauf. Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, wenn sie zur Verkaufsverhandlung zugelassen werden wollen.

Liebenzell, 13. Mai 1851.

K. Amtsnotariat.

Kollmar.

E r n s t m ü h l .

(Fahrniß-Verkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Friedrich Janzi, gewesenen Rechenmachers zu Ernstmühl, wird in dem — zur ged. Masse gehörigen Wohngebäude am

Montag den 16. Juni d. J.

Morgens 8 Uhr

eine Fahrnißversteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir, Schreinerwerk, allerlei Hausrath, Rechenmacher- und sonstiger Handwerkszeug und 65 Stück Rechenhäupter.

Liebenzell, 13. Mai 1851.

K. Amtsnotariat.

Kollmar.

D e n n j ä c h t .

Die zur Gantmasse des Johs. Rentischer, Holzhauser von da gehörige Liegenschaft wird man am

Montag den 16. Juni

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf bringen, bestehend in:

Einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller;

$\frac{1}{3}$ an 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Baum-Gras- und Wurzgarten;

$\frac{1}{3}$ an 5 Mrg. $1\frac{1}{2}$ Brtl. Hauswiesen in 3 Stücken;

$\frac{1}{3}$ an 2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 4 Rth. Acker und Wildfeld ebenso;

Auf Neuhäuser Markung:

ca. 3 Brtl. Bau- und Feld im Pohrain und $\frac{1}{2}$ Brtl. 9 Rth. im sogenannten wilden Pohrain.

Die Bedingungen wornach auch auf

Zieler gehandelt werden kann, werden unmittelbar vor der Verhandlung nebst dem Güteranschlag spezifizirt. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekannt über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Den 15. Mai 1851.

Schultheißenamt.

Kothfuß.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w .

Badische 33 fl. Original-Loose

Serienziehung den 31. Mai d. J. erlasse ich à 34 fl. 15 fr. per Stück.

J. Georgii.

C a l w .

Eine schöne Auswahl leinener, halb-leinener und baumwollener **Rock-** und **Sofenzeuge**, **Kassinetts**, **farrirter Kleiderzeuge** in neuen Dessins, **Druckkattune**, $\frac{3}{4}$ breite **Neubles**, **Trillisch**, baumwollene **Herren-Senden**, vollgewichtig baumwollene **Web-** und **Strick-**

garne u. s. w. empfehle ich unter Zusicherung der äußerst billigsten Preise aufs Beste.

Christof Widmann.

Calw.

Da es uns nicht mehr möglich war vor unserer Abreise von allen unseren werthen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, so sagen wir Ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl und bitten um Ihre fernere Freundschaft.

Den 23. Mai 1851.

Gottfried Schill.
Christiane Schill.

Calw.

Bei bevorstehender Jahreszeit erlaube ich mir, auf mein reichhaltiges Lager von Kleiderstoffen aufmerksam zu machen, als: ganz wollene Sommerbuckskin, Hosenzuge, halbwoollen, baumwoollen und leinen, Turnzeug, Jiz, Wollmouffelin, seidene und andere Foulards, so wie Kravättchen aller Art. Weißes und gefärbtes Strickgarn.

Louis Dreiß.

Calw.
Unterzeichneter wird am nächsten Markt Tanzmusik halten, wozu höflich einladet
Gutruf,
z. Schwane.

Calw.

Ich suche eine Balkenwage mit Schalen, auf der ca. 3 Zentner gewogen werden können zu kaufen, dagegen verkaufe ich 2 kleinere derartige Wagen zu billigen Preisen.

Christ. Lud. Wagner.

Calw.

Nächsten Montag ist in der Rose gesellschaftliche Zusammenkunft.

Calw.

Sehr schönen Zucker bei Abnahme von mehreren Pfunden a 19 fr. verkauft

C. Weismann.

Calw.

Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16

regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York

vertreten durch die Spezial-Agentur der Herren
Christie Heinrich & Comp.

in Mainz und Havre
für Württemberg durch die
General-Agentur

von **Johs. Rominger in Stuttgart**

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich **viernmal**, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar:

am 3. Juni	Postschiff Admiral	Kapitän Carstoff	von 1000 Tonnen
" 10. "	" "	Sam M-For	" Ainsworth " 1500 "
" 18. "	" "	St. Denis	" Follansbec " 1000 "
" 26. "	" "	Splendid	" Higgins " 800 "

nach New-Orleans wird auf guten, gekupperten amerikanischen Dreimastern expedit.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen aufs Be-
reinstwilligste nähere Auskunft

Der Bezirks-Agent:
Heinr. Hutten.

Calw.

J. K a s von Schwandorf

empfeht sich diesen Calwer Markt mit einem reichhaltigen Lager
weißer Waaren.

Das Lager besteht in Spitzen, Krügen, Hauben, Handschuhen, Batisttüchern, Vorhang-Stoffen und Allem was in dieses Fach einschlägt. Der Stand ist in der Ledergasse.

Calw.

Liederfranz.

Heute Abend Gesang im badischen Hofe.

Calw.

Eine Partie älterer Hosenzuge verkaufe ich, um damit zu räumen, zu 10 und 12 fr. die Elle.

C. Weismann.

Calw.

Morgenden Sonntag sind bei mir frische Bratwürste zu haben wozu ich höflichst einlade.

Rehm,
z. Schiff.



Calw.
Markt-Anzeige
 und
Waaren-Empfehlung.
Paul Sattler
 aus
Tübingen

bezieht auch diesmal wieder bevorstehenden Markt und erlaubt sich, sein in reichster Auswahl mitbringendes **Mode-Waaren & Shawls-Lager** hiemit aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Das Verkaufsort ist wie immer bei Herrn Bäckermeister Schaal.

 * **Calw.** *
 * Morgenden Sonntag sind *
 * Kummelkuchlein zu haben bei *
 * Beck Luß. *

Calw.
 Die Verathung der Statuten des Schützenvereins am Sonntag findet erst nach Beendigung des Gottesdienstes statt.

Das Schützenmeisteramt.

Calw.
 Im Besitze einer frischen Sendung neuer Waaren aller Art, kann ich insbesondere eine große Auswahl in farbigen Zigen zu den billigsten Preisen anbieten, und sehe daher geneigtem Besuch entgegen.

C. Weismann.

Calw.
 Von morgen an schenke ich gutes Bouteillen-Bier aus. Zugleich ist auch warmer Zwiebelkuchen bei mir anzutreffen, wozu ich höflich einlade.

Beck Braun
 in der Badgasse.

Simmobheim.
 Am 26. und 27. Mai ist frischer Kalk und rothe Waare zu haben bei Ziegler Kirchner.

Liebenzell.

Zu frischem Zwiebelkuchen und vorzüglichem Lagerbier ladet auf morgenden Sonntag höflich ein.

Bierbrauer Hartmann.

Liebenzell.

(Unteres Bad).

Ich zeige die Eröffnung meiner Badeanstalt und Sommerwirthschaft hiemit an, und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

H. Wesel.

Calw.

Man erlaubt sich hiemit die Anfrage, ob die Organisation und die Uebungen der hiesigen Feuerwehr, sowie die Vornahme der definitiven Wahlen als aufgegeben zu betrachten sind, da die gegenwärtige zu Uebungen günstige Jahreszeit unbenutzt vorübergeht, während man im verfloßenen Winter bei ungünstiger Witterung Zeit und Mühe nicht scheute, um diese wohlthätige Anstalt möglichst schnell ins Leben zu rufen.

Mehrere Mitglieder der
 Feuerwehr.

Vermischtes.

Paris, 12. Mai. In den Departementen bilden sich bonapartistische Filialkomites für die Revision der Verfassung; sie stehen unter der Leitung des Generalkomites in Paris; sie sollen den Petitionssturm in den Provinzen befördern, der übrigens noch immer nicht in Zug kommen will. — Es kam heute das Gerücht von dem Tode des Königs von Neapel in Umlauf. Es scheint indes keinen Glauben zu verdienen.

Ein weit hergekommener Gast in London ist eine chinesische Dame, Lady Pwan-yi-kuh (goldener Wasserlilienfuß) die aber weniger zum Besuch der Ausstellung gekommen ist, als um sich selbst, besonders ihren nur dritthalbzölligen Fuß auszustellen. Sie ist zugleich eine vollendete Sängerin und

wird mehrere Konzerte geben, bei denen sie ein echter chinesischer Professor der Musik auf verschiedenen Instrumenten begleiten wird.

Wien, 14. Mai. Nach den Vorbereitungen zu urtheilen, verspricht das Lager, welches in der Umgegend von Olmütz errichtet wird, noch gefestiger zu werden, als man anfangs geglaubt hat. Es werden dort lauter Glittentruppen zusammengezogen, zu denen das mährisch-schlesische, das böhmische und das oberösterreichische Armeekorps die Kontingente liefern. Der General der Kavallerie, Graf Schlik, und der Generaladjutant Sr. Maj. des Kaisers, Generalmajor v. Keller, bereisen seit mehreren Tagen Böhmen, Mähren und Schlesien, um die Truppen zu inspizieren und die neue Adjustrung zu beaufsichtigen. (A. Z.)

Nagold, 19. Mai. Unsere Brandstätte füllt sich rasch mit neuen schönen Häusern, die diesem Theil der Stadt ein stattliches Aussehen geben. Auch auf mehreren Theilen vor der Stadt werden neue Häuser errichtet, indem nicht mehr alle Abgebrannte auf den vorigen Platz bauen dürfen, weil die neuen Häuser mit mehr Abstand von einander errichtet werden müssen. Leider sind aber schon traurige Unglücksfälle bei diesen Bauten vorgekommen: Beim Kellergraben verunglückte ein junger Tagelöhner, der auf lange Zeit zum Arbeiten untauglich ist. Letzten Freitag brach ein Maurer, der mit noch drei Kameraden vom Gerüst fiel, ein Bein, am selben Tage Mittags stürzte ein Schreiner zwei Stock hoch herab und hat Verletzungen am Kopfe davon getragen. Ein Handlanger stürzte sogar zweimal an diesem Tage vom Gerüste. Obwohl schon vielfache Warnungen der Werkmeister an ihre Gesellen wegen Fertigung der Gerüste ergangen sind, so tragen doch letztere immer noch selbst die Schuld, daß diese Unglücksfälle vorkommen.

Ueber die Eisenbahnverträge mit Baden und Bayern, wird schon nächsten Montag in der Abg. Kammer beraten und Beschluß gefaßt werden.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.